



Jugendliche in Uganda beim Wasser Holen.  
Bild: TearFund Schweiz

## UGANDA

### WASSER IST LEBEN

<b>Land</b>	Uganda
<b>Gebiet</b>	Kigezi Distrikt
<b>Schwerpunkte</b>	Zugang zu Wasser, sanitäre Anlagen, Gesundheitsunterricht, Management von Wasserressourcen, Minderung von Umwelt- und Katastrophenrisiken
<b>Partnerorganisation</b>	KDWSP

Frauen und Kinder im Südwesten Ugandas benötigen täglich bis zu vier Stunden für das Beschaffen geringer Mengen oft unsauberem Wassers. Zahlreiche Menschen leiden unter Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden.

Weil im Südwesten des Landes die Talsohlen Schwemmland sind und so nur für die Landwirtschaft genutzt werden, siedeln sich die Menschen an Hängen und auf Bergkuppen an – oft weit entfernt von Wasserstellen. Das wenige Wasser wird in erster Linie zum Trinken und Kochen verwendet. Für die Hygiene müssen sich die Menschen stark einschränken. Und weil die Gemüsegärten kaum bewässert werden, bleiben die Ernten klein. Klimatische Veränderungen (Dürren sowie starke Regenfälle mit Erdbeben und Überschwemmungen) verschärfen die Situation.

## Erlebt: Für Kellen (75 J.) ist ein Traum wahr geworden:

«Ich pflüge das Feld, das weit entfernt von unserem Haus liegt. Ich komme oft erst abends nach Hause, dann bin ich erschöpft und es ist schon spät. Bevor es den Brunnen in unserem Dorf gab, musste ich dann noch den weiten Weg ins Tal in Angriff nehmen.»

Kellen erzählt weiter: «Manchmal mussten wir ohne Mahlzeiten auskommen, nicht weil wir kein Essen hatten, sondern weil uns das Wasser für die Zubereitung fehlte.»

Der Leidensdruck wurde noch grösser, als Kellens Mann Warren (87 J.) krank und

bettlägerig wurde. Kellen musste nun neben dem Wasser Holen auch dafür sorgen, dass sie Lebensmittel haben. Kellen und einige Nachbarn suchten Hilfe, die sie bei unserer lokalen Partnerorganisation KDWSP fanden. Die ganze Nachbarschaft hat hart gearbeitet, bis die Wasserleitungen von der Quelle bis in ihr Dorf gelegt waren. Nun hat das Dorf fließendes Wasser für alle.

Kellen strahlt: «Ich bin so dankbar dafür, dass es nun im Dorf einen Wasseranschluss hat. Das ist ein Traum, der in unserem Leben wahr geworden ist. Wir hätten uns nie vorstellen können, dass wir sauberes Wasser so nah bei unserem Haus haben».



Kellen beim neuen Wasserhahn nur 30 Meter vom Haus entfernt.



Terrassierung und Aushebung von Versickerungsgruben als Massnahmen zur Reduzierung von Umweltrisiken.

### PROJEKTIINHALT:

Das Projekt versorgt die Menschen mit Wasser, schützt sie vor Naturkatastrophen wie Dürren, Überschwemmungen und Erdbeben und sorgt für eine bessere Hygiene.

Dank dem Bau von Regenwassertanks, Quelfassungen und kilometerlangen Wasserleitungen bis in entfernte Dörfer entfällt der lange Fussweg zum Wasserholen.

Ausserdem schafft das Wasser die Voraussetzungen für ausreichende Ernährung, eine gesunde Hygiene und eine bessere Ernte.

Versickerungsgruben, das Terrassieren von Hängen und das Anpflanzen von Bäumen schützen vor Erosion, Überschwemmungen, Gerölllawinen und Erdbeben, welche bei starken Niederschlägen häufig sind.



**Mit CHF 2'000**

ermöglichen Sie den Bau eines Regenwassertanks für ein Quartier, eine Kirche oder eine Schule.



**Mit CHF 3'500**

Schenken Sie 80 Familien ein Training im Bereich Wasser, Hygiene und sanitäre Einrichtungen.



**Mit CHF 8'500**

werden 40 Aren Land terrassiert. Dies dient der Bewirtschaftung und schützt vor Überschwemmungen.



**tearfund.ch**

Hinsehen. Handeln.



**Spendenkonto:**

**IBAN: CH49 0900 0000 8004 3143 0**



Ihre Spende  
in guten Händen.

**SPENDEN**